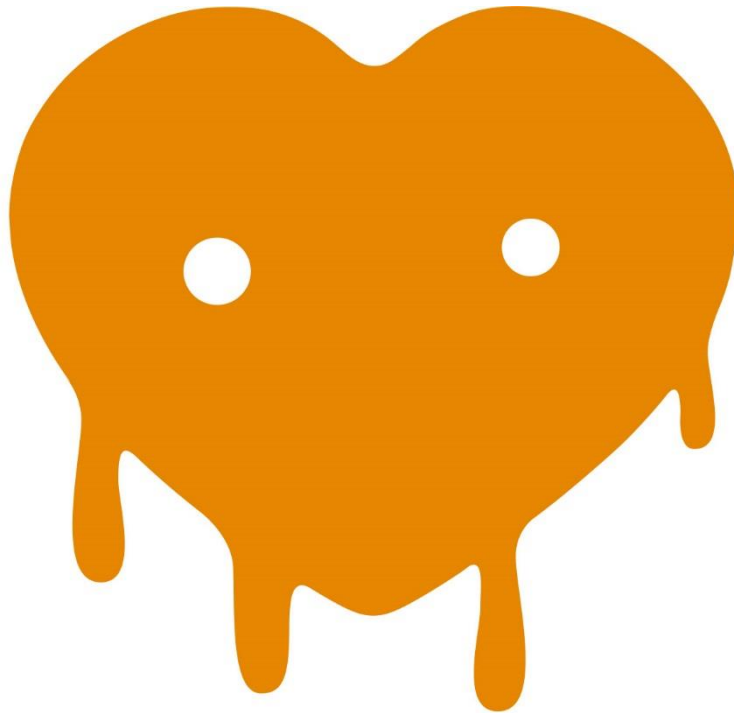


**THEATER PADERBORN | SPIELPLANPRÄSENTATION 17/18**  
INTENDANZ Katharina Kreuzhage

PRESSEMAPPE

---



**Theater Paderborn**

**SPIELZEIT 2017/18**



## Spielplan 2017/18 – Stand 26.04.2017

*Änderungen vorbehalten!*

### // Premieren im Großen Haus

09. September 2017 **In weiter Ferne** von Caryl Churchill
23. September 2017 **Das brandneue Testament** nach dem Spielfilm von Jaco van Dormael und Thomas Gunzig, bearbeitet von Katharina Kreuzhage (UA)
09. November 2017 **Robin Hood Weihnachtsmärchen** von John von Düffel / ab 6 Jahren
25. November 2017 **Mutter Courage und ihre Kinder** von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau
27. Januar 2018 **Die Blume von Hawaii** von Alfred Grünwald und Fritz Loehner-Beda, Musik von Paul Abraham
23. März 2018 **Die unsichtbare Hand** von Ayad Akhtar
02. Juni 2018 **Richard III.** von William Shakespeare

### // Premieren im Studio

18. November 2017 **Die Präsidentinnen** von Werner Schwab
17. März 2018 **Gesunde Beziehungen** von Evan Placey (DSE)
26. Mai 2018 **Das Scheißleben meines Vaters, das Scheißleben meiner Mutter und meine eigene Scheißjugend** von Oliver Kluck zur gleichnamigen Autobiografie von Andreas Altmann

### // Premieren im Theatertreff

21. September 2017 **Eltern richtig erziehen** von Katharina Grossmann-Hensel, Dramatisierung von Tobias Fend / ab 3 Jahren (UA)
29. September 2017 **Modern Jukebox** Liederabend

### // Freilichtpremiere

09. Juni 2018 **Die Drei von der Tankstelle** nach dem gleichnamigen Tonfilm von Franz Schulz und Paul Frank

// **In weiter Ferne** von Caryl Churchill

---

Premiere am 09.09.2017 im Großen Haus

Regie: Robert Teufel

Bühne & Kostüme: N.N.

Joan, ein junges Mädchen, beobachtet eines Nachts wie ihr Onkel Menschen in seinen Schuppen bringt und einige von ihnen brutal zusammenschlägt. Laut ihrer Tante gehört der Onkel zu einer „großen Bewegung“, die sich der „Verbesserung aller Umstände“ verschrieben hat. Weshalb verpflichtet die Tante Joan dann aber, dieses blutige Geheimnis für sich zu behalten?

Einige Jahre später: Joan arbeitet inzwischen in einer Hutfabrik. Zwischen ihr und ihrem Arbeitskollegen Todd entsteht eine zarte Beziehung, die aber bald von der Erkenntnis überschattet wird, dass die beiden mit ihrer Arbeit ein blutiges Regime stützen. Die Welt ist zu einem alptraumhaften Wunderland verkommen; Krieg herrscht überall, zwischen Menschen, Tieren und Naturgewalten. In diesem Chaos will Joan ihre Liebe zu Todd gegen alle Widrigkeiten behaupten, um nicht auch noch den letzten Halt zu verlieren.

Caryl Churchills Endzeitszenario ist eine Horrorphantasie, in der der Schrecken wie in kindlichen Alpträumen alles durchdringt und nie zu fassen ist.

**Caryl Churchill** (\*1938) studierte in Oxford englische Literatur und schrieb schon früh für Rundfunk und Fernsehen, später dann für die Bühne. 1974 wurde sie als erste Frau Hausautorin am Londoner Royal Court Theatre, wo ihr 1979 mit „Siebter Himmel“ der endgültige Durchbruch gelang. Mit ihrem Werk, das mutig theatralische Konventionen sprengt, wurde sie unter anderem mit dem Olivier Award ausgezeichnet.

// **Eltern richtig erziehen** von Katharina Grossmann-Hensel, Dramatisierung von Tobias Fend / ab 3 Jahren URAUFFÜHRUNG

---

Premiere am 21.09.2017 im Theatertreff

Regie: Britta Schreiber

Bühne & Kostüme: Andreas Wagner

Mal ehrlich: Eltern sind nicht perfekt, das wissen wir doch alle. Umso wichtiger ist es, ihnen so früh wie möglich die Grundregeln des Familienlebens beizubringen. Und wer sollte das besser können als ihre Kinder? Erster Schritt in die richtige Richtung: das Sprechenlernen. Denn wenn man spricht, kann man Mama und Papa endlich sagen, was zu tun ist. Egal ob Kleiderwahl oder Handyverbot: Seine Eltern sollte man stets im Griff haben. Denn „Erziehung ist, wenn man an den anderen so lange zieht,

bis sie zu einem passen“. Oder sollte man vielleicht doch manchmal ein Auge zudrücken und dafür ein bisschen öfter Küsschen geben?

**Katharina Grossmann-Hensel** (\*1973) studierte in Hamburg Germanistik, Anglistik und Illustration. Für ihre Kinderbücher erhielt sie bereits zahlreiche internationale Preise; ihre Arbeiten wurden in mehr als zehn Sprachen übersetzt. Ihr Bestseller „Eltern richtig erziehen“ ist ein herrlich schräger Einblick in den ganz „normalen“ Familienalltag.

// **Das brandneue Testament** nach dem Spielfilm von Jaco van Dormael und Thomas Gunzig, bearbeitet von Katharina Kreuzhage **URAUFFÜHRUNG**

---

Premiere am 23.09.2017 im Großen Haus

Regie: Katharina Kreuzhage

Bühne: Ariane Scherpf

Kostüme: Matthias Strahm

Gott existiert! Zusammen mit Frau und Tochter lebt er in einer Hochhauswohnung in Brüssel, schikaniert seine Geschöpfe mit unsinnigen Regeln, tyrannisiert seine Familie und hält seinen verstorbenen Sohn für ein Weichei. Doch eines Tages hat die zehnjährige Ea genug von den Machenschaften ihres Vaters: Über seinen PC veröffentlicht sie heimlich das Todesdatum jedes einzelnen Erdenbürgers und reißt von zu Hause aus. Gemeinsam mit dem Obdachlosen Victor möchte sie eine neue Apostelgeschichte schreiben. Während die Welt Kopf steht, macht sich Gott auf die Suche nach seiner Tochter – und stellt fest, dass man es als Allmächtiger unter Sterblichen gar nicht so leicht hat.

Der belgische Regisseur **Jaco van Dormael** (\*1957) behandelt in seiner absurden Tragikomödie auf spielerische Art die großen Menschheitsfragen nach göttlicher Vorsehung und dem Sinn des Lebens. Sein 2015 veröffentlichter Film wurde schnell zu einem internationalen Publikumsliebling, den das Theater Paderborn erstmalig für die Bühne adaptiert.

// **Modern Jukebox** Liederabend

---

Premiere am 29.09.2017 im Theatertreff

Musikalische Leitung: Sebastian Müller

Wie in jeder Spielzeit wird der Theatertreff auch diesmal wieder zur lauschigen Musik-Lounge. Gefühlvolle Songs von der großen Freiheit und dem kleinen Glück treffen auf fette Bässe und satten Groove – in einem stilechten Mix aus Blues, Rock, Pop und Soul für Herz, Kopf, Bauch und wippende Füße.

**Sebastian Müller** (\*1988) studierte an der Hochschule für Musik in Detmold und arbeitet als Studio- und Sessionmusiker, Arrangeur und Komponist. Gegenwärtig verwirklicht er seine Leidenschaft mit der „Sebastian Müller Band“ und ist musikalischer Leiter mehrerer Musikproduktionen am Theater Paderborn.

// **Robin Hood** Weihnachtsmärchen von John von Düffel / ab 6 Jahren

---

Premiere am 09.11.2017 im Großen Haus

Regie: Danielle Strahm

Bühne & Kostüme: Matthias Strahm

Musikalische Leitung: Florian Wagner

In England herrschen schlimme Zeiten: auf dem Thron sitzt der habgierige König John, in dessen Namen der Sheriff von Nottingham dem Volk auch noch das letzte Geldstück aus der Tasche zieht. Doch ein Mann will sich das nicht länger gefallen lassen: der Rächer der Enterbten, der Beschützer von Witwen und Waisen - Robin Hood! Zusammen mit seinen Freunden Little John und Bruder Tuck versteckt er sich in den Wäldern und gründet eine Räuberbande. Denn nun wollen sie den Spieß umdrehen, die Reichen bestehlen und das Geld an die Armen zurückgeben. Mit Witz und List tricksen Robin und seine Gefährten die Obrigkeit immer wieder aus; trotz der Gefahr, in der er ständig schwebt, nimmt Robin sogar an einem Wettbewerb für Bogenschützen teil. Dort trifft er auch die bezaubernde Lady Marian wieder und weiß nun, wofür er auch kämpft: das Herz der schönen Dame.

**John von Düffel** (\*1966) promovierte in Freiburg im Breisgau mit einer Arbeit über Erkenntnistheorie und war anschließend Theaterkritiker. Seit 1991 arbeitet er an diversen Theatern als Autor und Dramaturg. Er hat Romane, Essays, Übersetzungen und Bearbeitungen für das Theater veröffentlicht.

// **Die Präsidentinnen** von Werner Schwab

---

Premiere am 18.11.2017 im Studio

Regie: Marie-Sophie Dudzic

Bühne & Kostüme: Tobias Kreft

Im Fernsehen wird die Papstmesse übertragen. Um diesem heiligen Moment beizuwohnen, treffen sich die drei alternden Frauen Erna, Grete und Mariedl. Erna hat sich der Religion und der Sparsamkeit verschrieben, gießt ihren Kaffee mit Klopapier auf und träumt von einer Liaison mit dem Fleischer Wottila. Grete dagegen kommt mit dem Verlust ihrer sexuellen Reize nicht wirklich gut zurecht, hat sich ihren Dackel Lydi zur neuen Lebenspartnerin erkoren und fantasiert sich heimlich eine

Zukunft als Gutsherrin mit dem feschen Freddy herbei. Zufrieden mit ihrem Schicksal scheint allein die fromme Mariedl: Als Klofrau wühlt sie mit gottesfürchtiger Nächstenliebe im Schmutz der anderen.

Aber heute Abend wird abgerechnet: Mit missratenen Kindern, unfähigen Männern und verpassten Chancen. Größenwahnsinnige Wunschträume steigern sich zu rauschhaften Visionen, bis Mariedl damit beginnt, die Lebenslügen der Pensionistinnen aufzudecken.

„Präsidentinnen, das sind Leute, die glauben, alles zu wissen, über alle zu bestimmen“, schrieb **Werner Schwab** (1958-1994), der österreichische Sprachkünstler. Zunächst von Bühnen und Verlagen abgelehnt, brachte ihm dieses „Fäkaliendrama“ 1990 den Durchbruch.

// **Mutter Courage und ihre Kinder** von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau

---

Premiere am 25.11.2017 im Großen Haus

Regie: Malte Kreuzfeldt

Bühne & Kostüme: Nikolaus Porz

Die Marketenderin Anna Fierling, Courage genannt, Mutter zweier strammer Söhne und der stummen Katrin, zieht im Dreißigjährigen Krieg durch das verwüstete Europa den großen Heeren hinterher – um „ihren Schnitt“ zu machen und das tägliche Überleben zu sichern. Ihren Krieg lässt sich die anpassungsfähige Geschäftsfrau von niemandem vermiesen. Aber das große Geschäft mit dem Verderben zu machen, ist nicht so einfach. Der Krieg lässt nicht mit sich feilschen und fordert ihr, während die Jahre vergehen, nach und nach immer mehr ab.

**Bertolt Brecht** (1898-1956) schrieb „Mutter Courage“ im schwedischen Exil innerhalb von fünf Wochen. Ursprünglich als Warnung an seine Gastgeber gedacht, keine Geschäfte mit Hitler zu machen, hat es durch die leider unveränderte Langlebigkeit von bewaffneten Konflikten und Kriegsgewinnlern bis heute nichts von seiner Aktualität eingebüßt.

// **Die Blume von Hawaii** von Alfred Grünwald und Fritz Loehner-Beda, Musik von Paul Abraham

---

Premiere am 27.01.2018 im Großen Haus

Regie: Ingmar Otto

Bühne: Florian Angerer

Kostüme: Christina Pantermehl

Choreographie: Claudia Lau

Musikalische Leitung: Sebastian Müller

Hawaii ist von den Amerikanern besetzt. Um des lieben Friedens willen soll die hawaiianische Prinzessin Laya als Königin eingesetzt werden, ihr umtriebiger Jugendfreund Prinz Lilo-Taro als Berater. Der machthungrige Gouverneur Harrison würde den Prinzen gerne mit seiner Tochter Bessy verkuppeln, auf die ist aber schon Harrisons Sekretär Buffy ganz scharf.

Der Schwerenöter Kapitän Stone hat eigene Sorgen, hat er sich doch auf der Überfahrt von Paris nach Honolulu in die berühmte Sängerin Susanne Provence verliebt – nicht ahnend, dass sich hinter dieser Tarnung Prinzessin Laya verbirgt. Als sie damit auffliegt, soll sie ihr Volk im Unabhängigkeitskampf unterstützen, kann sich aber nicht recht dafür erwärmen. Hin- und hergerissen zwischen ihrer Liebe zu Kapitän Stone und ihren herrschaftlichen Pflichten verzichtet sie auf die Krone und sucht das Weite.

Diese furiose Operette ist weder politisch, noch politisch korrekt, sondern Theaterwahnsinn pur.

**Paul Abraham** (1892-1960), der tragische König der Operette, feierte seinen Durchbruch mit der Wiener Uraufführung von „Viktoria und ihr Husar“. An seine frühen Erfolge konnte er aber nach der Flucht aus Nazi-Deutschland nicht mehr anknüpfen. „Die Blume von Hawaii“, inspiriert von der wahren Geschichte der letzten Königin von Hawaii, ist, ganz Produkt der späten 20er-Jahre, gespickt mit Elementen des Jazz und hart an der Grenze zum Musical.

// **Gesunde Beziehungen** von Evan Placey  
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

---

Premiere am 17.03.2018 im Studio

Regie: Katharina Kreuzhage

Bühne: Ariane Scherpf

Kostüme: Matthias Strahm

Wenn Sexualekunde ein Kriegsgebiet ist, dann steckt die Lehrerin Diane mittendrin. In ihrer bisherigen Laufbahn hat sie sich auf diesem Schlachtfeld bereits weit vorgewagt, möglicher-weise zu weit. Ihre Erinnerung an eine regnerische Samstagnacht ist schon so gut wie verblasst, als plötzlich Freddie, ihr ehemaliger Schüler, Diane um ein Treffen bittet. Freddie will mit Diane sprechen – über jene Nacht vor sieben Jahren, als er regendurchnässt und wie ein getretener Hund vor ihrer Tür stand. Über jene Nacht, in der die Grenze zwischen Lehrerin und Schüler möglicherweise überschritten wurde.

Der kanadisch-britische Autor **Evan Placey** wuchs in Toronto auf und lebt in London. Sein erstes abendfüllendes Theaterstück mit dem Titel "Mother of Him" (2010) gewann den King's Cross Award for New Writing, Canada's RBC National Playwriting Competition und den Samuel French Canadian Play Contest. „Gesunde



Beziehungen“, 2015 in London uraufgeführt, zeigt das Theater Paderborn in der deutschsprachigen Erstaufführung.

// **Die unsichtbare Hand** von Ayad Akhtar

---

Premiere am 23.03.2018 im Großen Haus

Regie: N.N.

Bühne & Kostüme: N.N.

Von pakistanischen Untergrundkämpfern entführt, sitzt der amerikanische Banker Nick in einer Zelle irgendwo im Punjab und fürchtet um sein Leben. Die Anhänger des Imam Saleem verlangen ein Lösegeld von 10 Millionen Dollar, mit denen angeblich lokale Wohltätigkeitsprojekte finanziert werden sollen. Eine Summe, die Nick nicht hat und die auch, da ist er sich sicher, niemand für ihn aufbringen wird. So versucht er durch Spekulationen an den globalen Finanzmärkten sein Lösegeld selbst zu verdienen, um sich freizukaufen.

Der Plan scheint aufzugehen. Doch je mehr Geld sich auf den Konten der Terroristen anhäuft, desto größer wird die Versuchung, es nicht nur für wohltätige Zwecke einzusetzen.

**Ayad Akhtar** (\*1970) studierte Theater an der Brown University in Rhode Island, Schauspiel bei Jerzy Grotowski in Italien und Regie an der Columbia University in New York. Er schreibt für Theater, Film und Fernsehen. Für sein Stück „Geächtet“ erhielt er 2013 den Pulitzer Preis für das Beste Drama und 2015 den Tony Award. In dem Thriller „Die unsichtbare Hand“ untersucht er das Verhältnis zwischen dem Terrorismus unserer Tage und der umfassenden Macht des Finanzmarktes.

// **Das Scheißleben meines Vaters, das Scheißleben meiner Mutter und meine eigene Scheißjugend** von Oliver Kluck zur gleichnamigen Autobiografie von Andreas Altmann

---

Premiere am 26.05.2018 im Studio

Regie: Fanny Brunner

Bühne & Kostüme: Daniel Angermayer

Der idyllische Wallfahrtsort Altötting in der Nachkriegszeit. Hier wächst der Autor Andreas Altmann auf. Und hier lässt er die Tyrannei seines brutalen Vaters über sich ergehen. Schonungslos blickt er zurück auf die Kindheit im erzkatholischen Provinzkaff und auf das durch Nationalsozialismus und Krieg zutiefst gestörte Familienoberhaupt, das den Sohn bis zur Bewusstlosigkeit prügelt; auf die Mutter, die selbst zu schwach ist, ihre schützende Hand über ihn zu legen; auf ein Kind, das

täglich ums Überleben kämpft. Erst als Jugendlicher schafft es Altmann, aus dem Gefängnis Familie auszubrechen.

Später wird er darüber sagen: „Hätte ich eine liebliche Kindheit verbracht, ich hätte nie zu schreiben begonnen, nie die Welt umrundet ...“

**Andreas Altmann** (\*1949) gehört zu den bekanntesten deutschen Reiseautoren und wurde u. a. mit dem Egon-Erwin-Kisch-Preis, dem Säume-Literaturpreis und dem Reisebuch-Preis ausgezeichnet. Er lebt in Paris; seine Autobiografie ist beim Piper Verlagschienen.

**Oliver Kluck** (\*1980) studierte nach einer Berufsausbildung Ingenieurwissenschaften, brach das Studium jedoch ab und studierte ab 2006 am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig Prosa, Dramatik und Neue Medien. In seiner „Betrachtung“ zu Altmanns Autobiografie konzentriert sich Oliver Kluck weniger auf das Einzelschicksal, sondern auf dessen Allgemeingültigkeit und stellt das Musterhafte einer Kindheit in Nachkriegsdeutschland heraus.

// **Richard III.** von William Shakespeare

---

Premiere am 02.06.2018 im Großen Haus

Regie: Martin Schulze

Bühne & Kostüme: N.N.

Richard, Herzog von Gloster, hat große Pläne: Er, der Hässliche, Verbitterte, Bucklige und Hinkende will König von England werden. Er ist besessen davon, sein Ziel zu erreichen, obwohl er dafür weder irgendeine Qualifikation noch den Hauch einer Chance besitzt. Sein älterer Bruder Edward regiert, der zweite Bruder Clarence und andere Rivalen drohen seinem Streben gefährlich zu werden. Doch zu seinem Aufstieg ist Richard jedes Mittel recht: Schmeichelei, Fälschung, Betrug und Mord, serviert mit dem Lächeln eines professionellen Blenders. So räumt er seine Feinde beiseite und verspricht seinen Unterstützern neben eigenen Vorteilen den Erhalt der nationalen Sicherheit. Und währenddessen schweigt das Volk, aus Ungläubigkeit, Angst oder Gleichgültigkeit. So macht Richard als schurkischer Politdarsteller sogar das Publikum zu willigen Komplizen, die sich der Faszination für das Hässliche und den „aufhaltsamen Aufstieg“ eines Monstrums nicht entziehen können.

**William Shakespeares** (1564-1616) Drama um einen gefühlskalten Intriganten auf dem englischen Thron zählt zu seinen frühesten Arbeiten und zu den bedeutendsten Bühnenstücken der Weltliteratur. Der Stoff wurde bereits mehrfach verfilmt, unter anderem mit Laurence Olivier und Ian McKellen in der Hauptrolle.

// **Die Drei von der Tankstelle** Musikalische Komödie nach dem gleichnamigen Tonfilm von Franz Schulz und Paul Frank, Musik von Werner Richard Heymann, nach der Tournee-Fassung von Sepp Tatzel; Bühnenfassung von Kay Antony, Ulrich Mayer und Ursula Pietzsch

---

Premiere am 09.06.2018 Freilichtstück vor der Stadtbibliothek

Regie: Ingmar Otto

Bühne & Kostüme: Florian Angerer

Gut gelaunt kehren die drei Millionäre Willy, Hans und Kurt von ihrer Weltreise zurück – und fallen aus allen Wolken, als sie erfahren, dass sich ihr Bankier mit dem gemeinsamen Geld auf die Fidschi-Inseln abgesetzt hat. So stehen die drei Lebemänner plötzlich vor dem Bankrott. Doch Aufgeben kommt gar nicht in Frage! Als Pächter einer heruntergekommenen Tankstelle planen Willi, Hans und Kurt ihr ganz großes Comeback. Und nicht nur finanziell geht die Rechnung auf: Zwischen Zapfsäule und Luftdruckmessgerät lernt jeder eine bildhübsche junge Frau kennen und lieben. Als sich aber herausstellt, dass es sich bei allen dreien um ein und dieselbe Dame handelt, wird ihre Männerfreundschaft auf eine harte Probe gestellt.

**Franz Schulz** (1897-1971) verfasste das Drehbuch zu dieser schwungvollen Komödie gemeinsam mit **Paul Frank** (1885-1976). Die berühmte Verfilmung mit Heinz Rühmann, Willy Fritsch und Oskar Karlweis wurde 1930 im Berliner Gloria-Palast uraufgeführt und gilt – nicht nur dank unvergesslicher Schlager wie „Ein Freund, ein guter Freund“ – als erster deutscher Blockbuster.

### **Basisangebot Vermittlung**

- Vermittlungsbasisangebot zu allen Inszenierungen: vor- und nachbereitende Stückworkshops, Nachgespräche und Materialmappen (zu bestimmten, schulrelevanten Stücken)
- dialogische Gestaltung von Kooperationsformaten im Kontakt mit Schulen und Bildungsinstitutionen
- Theaterworkshops für die Kita, nach wie vor bundesweit eine Seltenheit
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit bestehenden schulischen Kooperationspartner/innen im Rahmen des Netzwerks Theaterkooperationen4+
- **NEU:** Herbstferienworkshop „Clowns“ für Kinder von 8-12
- **NEU:** Kinderführungen 4+ Theater praktisch erleben

### **NEU: Bühnenreif – Clubs Projekte**

- neue Clubs und Projekte ersetzen alte Clubstrukturen
- Projekte:
  - I Resist** (Manifest gegen autokratische Strukturen)
  - #Sex** (Sexualität und Internet in Kooperation mit profamilia)
  - Pustekuchen** (Debattierclub zur Windenergie Diskussion in der Region)
  - Schnurstracks** (theatraler Discovery-Trip als praktische Einführung zu „Mutter Courage“ in Kooperation mit „Mit 17...Jugend in Paderborn“)
- Stücke: Auerhaus & Kreuzweg (JA) mit Casting, alle Stücke intergenerationell (Auerhaus: 16-99 / Kreuzweg: 6-99)

### **Festivals**

- Ansichtssache
- Spielarten

### **Theatertherapie**

- **NEU:** Erweiterung der bestehenden LWL Kooperation um ein Projekt mit der Bewährungshilfe der forensischen Abteilung

- **NEU:** Theatertherapietag im Mai mit Workshops und Präsentationen der Ergebnisse

---

**Theater Paderborn – Westfälische Kammerspiele GmbH**

**Neuer Platz 6, 33098 Paderborn**

Intendanz, Geschäftsführung

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Redaktion

Katharina Kreuzhage

Michael Dreier

Intendanz, Dramaturgie, Theaterpädagogik